

SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1889 bis Ostern 1890.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.									
	I g.	II g.	III ^a g.	III ^b g.	II r. a	III r. b ^a	IV	V	VI	Summe.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	2	2	2	3	3	2	2	3	22
Latein	8	8	9	9	5	6	9	9	9	72
Griechisch	6	7	7	7	—	—	—	—	—	27
Französisch	2	2	2	2	4	4	5	4	—	25
Englisch	2	2	—	—	3	4	4	—	—	15
Hebräisch (fakult.)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	4	3	3	29
Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	5	4	4	4	4	40
Naturbeschreibung	—	—	2	2	—	2	2	2	2	14
Physik	2	2	—	—	3	—	—	—	—	7
Chemie	—	—	—	—	(2)	—	—	—	—	(2)
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2 fakultativ				2	2	2	2	2	12
Singen	1 C h o r									
Turnen	2 kb.	2 kb.	2 kb.	2 kb.	2 kb.	2 kb.	2	2	2	8
Summe der wöchentlich jeder Klasse erteilten Stunden	40	40	36	36	36	36	34	34	32	306
Anzahl der oblig. Stunden (ausser Singen und Turnen)	32	32	30	30	32	32	30	30	28	

2. Die Lehrer und die Verteilung der Lektionen unter dieselben.

Lehrer.	Ordina- riat.	I ab g.	II ab g.	III a g.	III b g.	II ab r.	III ab r.	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.
Dr. Koppin, Direktor.	I g.	6 Latein 6 Griech.									12
Brandt, 1. Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.			2 Mathem.			20
Bartsch, 2. Oberlehrer.	II g.	3 Deutsch 2 Horaz	8 Latein 7 Griech.								20
Reibstein, 3. Oberlehrer.	III a g.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 7 Latein			5 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.				22
Oberlehrer Ahrens, 1. ord. Lehrer.	II r.	2 Religion 2 Hebrä.	2 Religion 2 Französ.				2 Religion 3 Deutsch 4 Französ.	2 Religion b. 4 Engl.			23
Dr. Sander, 2. ord. Lehrer.	III r.			2 Französ.	2 Französ.		3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.		4 Französ. 1 Gesch. 2 Geogr.		24
Dr. Lenk, 3. ord. Lehrer.	IV	2 Englisch	2 Englisch			3 Englisch	4 Französ. a. 4 Engl.	9 Latein			24
Fritsch, 4. ord. Lehrer.	—			2 Naturb.		5 Mathem. b. 2 Naturb. 3 Physik	1 Rechnen a. 4 Math. b. 4 Math.	2 Rechnen			23
Dr. Müller, 5. ord. Lehrer.	V		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			5 Französ.	9 Latein		25
Dr. Wilken, 1. wissenschaftl. Hilfslehrer.	III b g.		2 Hebrä.	2 Ovid 7 Griech.	2 Religion 2 Deutsch 9 Latein						24
Dr. Seume, 2. wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI			2 Religion	7 Griech.			2 Gesch.		3 Deutsch 9 Latein 1 Gesch.	24
Grau, Reallehrer.	—		2 Zeichnen, 2 Turnen mit IIr.	2 Zeichnen, 2 Turnen mit IIIr.	2 Naturb. fakultativ	2 Zeichnen 2 Turnen mit I, IIg.	2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Turnen mit III ab g.	2 Deutsch 2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Geogr. 2 Zeichnen	30
Rechten. Elementarlehrer.	—							2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	27
Bösche, Seminarlehrer.	—			1 Singen				1 Singen	1 Singen	2 Singen	6
				1 Chorgesang							
Kaiser, cand. prob.	—				(Sm. 2. 4 Griech. Gramm.)			(Sm. 1. 2 Deutsch) (Sm. 2. 2 Deutsch, 4 Lat. Lektüre)	(Sm. 1. 7 Lat.)	(Sm. 1. 9) (Sm. 2. 10)	

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensa.

A. Gymnasium.

Prima. (Ordinarius: Direktor Dr. Koppin.)

1. Religionslehre. Glaubens- und Sittenlehre. Lektüre und Erklärung des Römerbriefes und einiger Kapitel des Hebräerbriefes nach dem Grundtexte. Repetitionen früherer Pensen. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Ahrens. — **2. Deutsch.** Lektüre: Ausgewählte Gedichte Goethes, Schillers Don Carlos, Lessings Emilia Galotti; teilweise privatim: Goethes Götz von Berlichingen, Lessings Laokoon (erste Hälfte), einige philosophisch-ästhetische Abhandlungen Schillers. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen über die Hauptepochen vor Opitz. Disponierübungen und rhetorische Belehrungen. Freie Vorträge. Repetition einiger Kapitel der Orthographie. Aufsätze: 1) a. Warum heißt Nathan bei Lessing der Weise? b. Jeder ist seines Glückes Schmied. 2) Welches ist der Gedankengang in Goethes Gedicht „Seefahrt“, und in welcher Beziehung steht es zum Leben des Dichters? 3) In welcher Auffassung erscheint das Horazische Wort: „Quid sit futurum cras, fuge quaerere“ berechtigt, in welcher nicht? (Klassenaufsatz.) 4) Marquis Posas Lebensbild nach Schillers Don Carlos. 5) Beschreibung der Laokoongruppe und Würdigung ihrer Abweichungen von der Darstellung Vergils. 6) Wie erklärt sich in Lessings „Emilia Galotti“ Appianis Trübsinn und sein Auftreten gegen Marinelli? 7) „Und setzet ihr nicht das Leben ein, Nie wird euch das Leben gewonnen sein“. 8) Gute Bücher gute Freunde. Zur Reifeprüfung Michaelis 1889: In welcher Auffassung erscheint das Horazische Wort: „Quid sit futurum cras, fuge quaerere“ berechtigt, in welcher nicht? Ostern 1890: Gute Bücher gute Freunde. 3 St. Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung; Pütz, Übersicht der deutschen Litteraturgeschichte. Bartsch. —

3. Latein. Lektüre: Horaz, *carm.* I (mit Auslassungen) und II; *epod.* 1, 7, 13; *sat.* I, 1 und 6; *epist.* I, 8, 10, 12, 13, 20. Einübung der Metra. Memorieren verschiedener Oden. 2 St. Bartsch. Tacitus, *Agricola*; Cicero, in *C. Verrem act.* II lib. IV; *kursorisch* und *repetitorisch* Cicero, *Cato major* und *pro Archia poeta* und die auf Britannien bezüglichen Abschnitte aus *Caesar, bellum Gall.* IV und V. 3 St. — **Grammatik und Stilistik:** Wiederholung der Syntax der Tempora, der Präpositionen, des Genetivs, Ablativs und Infinitivs. Kurze Übersicht über die Hauptformen der *tractatio*, über die Grundgesetze der Wortstellung und des Periodenbaues, erweiternde Wiederholung der Lehre von den Fragen und den Redeteilen; sonstige stilistische Belehrungen im Anschlusse an die *Scripta* und Aufsätze. **Phraseologische und Sprechübungen.** Mündliches Übersetzen aus *Süpfle T. I.* Wöchentlich abwechselnd 1 *Exercitium* aus *Süpfle T. III.*, bezw. freier Komposition oder 1 *Extemporale* im Anschlusse an die Lektüre, bezw. die Aufsätze: 1a. *Quae apud Herodotum de Cleobi et Bitone est fabula, quid doceat.* b. *De Alcibiade ter exsule.* 2. *In Qu. Fabio Maximo quae apud Ciceronem laudat Cato major, paulo uberius explicantur.* 3. *Quomodo Athenienses principatum Graeciae adepti sint.* (Klassenaufs.) 4. *Multa ferunt anni venientes commoda secum, Multa recedentes adimunt.* 5. *De Britannorum origine moribus institutisque secundum Caesarem et Tacitum exponitur.* 6. *Inducitur Themistocles suadens Atheniensibus, ut navibus se defendant.* 7. *Quo jure litterarum studia humanissima Cicero judicaverit.* 8. *De causa Verris et prava signorum vasorumque cupiditate agitur.* (Klassenaufs.) Zur Reifeprüfung Michaelis 1889: *Quomodo Athenienses principatum Graeciae adepti sint.* Ostern 1890: *De causa Verris et prava signorum vasorumque cupiditate agitur.* 3 St.

Ellendt-Seyffert, *Lateinische Grammatik*; Drenckhahn, *Leitfaden zur latein. Stilistik*; Süpfle, *Aufgaben zu lateinischen Stilübungen T. III und I.* Koppin. — **4. Griechisch.** Lektüre: Thucydides I 1–5, 9–11, 21–22, 56–67, 86–118; Sophokles *Antigone* mit kurzer Übersicht über die scenischen Altertümer und die Entwicklungsgeschichte der griechischen Tragödie; Platon, *Charmides* mit einem Überblick über die Entwicklung der griechischen Philosophie bis auf die Schüler des Platon; Homer, *Ilias* *kursorisch* und *statarisch* *Ges. I, II 1–483, III–VII, VIII 1–77, 484–565, IX* nebst *Repet.* der homer. Formenl. 5 St. — **Grammatik:** Wiederholung der Syntax der Tempora und Modi, des Artikels,

der Pronomina, des Accusativs und Genetivs; daneben fortlaufend Repetition der Formenlehre des Verbums § 56–97. Alle 5 Wochen 1 Exerc. u. 2 Extemp., darunter 3 Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. T. II. Koppin. — 5. **Französisch.** Lektüre: Mirabeau, ausgewählte Reden aus dem Jahre 1789; Molière, le bourgeois gentilhomme. Grammatik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Alle 3 Wochen 1 Extemp. Sprechübungen in variiertem Wieder-gabe des Gelesenen oder anknüpfend an bekanntere Abschnitte aus der Geschichte. 2 St. Reibstein. — 6. **Hebräisch.** Lektüre: Das Buch Josua und 1. Buch Samuelis mit Auslassungen. 10 Psalmen. Grammatik: Nominallehre, Wiederholung der Verballehre, Syntax des Verbs. 8 schriftliche Übersetzungen aus dem hebräischen Texte mit Formenanalyse, zur Hälfte Klassenarb. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Ahrens. — 7. **Englisch.** Lektüre: Macaulay, Lord Clive Cap. I–VI und Shakespeares Julius Caesar. Memorieren von Vokabeln und Phrasen, Retroversionen, leichtere Sprechübungen. — Grammatik: Acc. c. inf. und Gerundium, Wiederholung und Abschluß der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln. Monatlich 1 Extemp. 2 St. Imm. Schmidt, Elementarbuch. Lenk. — 8. **Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555. Wiederholung der griechischen Geschichte, der betreffenden Geographie und der Geographie Deutschlands. 3 St. Herbst, Histor. Hilfsbuch T. I–III. Reibstein. — 9. **Mathematik.** a. Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. b. Trigonometrie und Stereometrie: Lösung trigonometrischer und stereometrischer Aufgaben. Dreiwöchentliche Extemporalien. 6 schriftliche Hausarb. 4 St. Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik, Bd. I 1 und 2; II 2; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben. Zur Reifeprüfung. Michaelis 1889: I. $\sqrt{x} + \sqrt{y} = 12$. II. $x^2 + y^2 = 3026$. — Einen Kreis zu zeichnen, welcher zwei gegebene Kreise berührt und zwar den einen derselben in einem gegebenen Punkte. — Auf einer geneigten Ebene steht ein Turm SP, bis zu dessen Fußpunkte man nicht gelangen kann. Zur Bestimmung der Höhe desselben sind gemessen: die Standlinie AB = b in der geneigten Ebene, der Elevationswinkel α der letzteren am Punkte A, die Elevationswinkel der Spitze des Turmes am Punkte A gleich β und am Punkte B gleich γ . Wie hoch ist der Turm? b = 29,21 m; $\angle \alpha = 30^\circ 10'$; $\angle \beta = 61^\circ 20' 10''$; $\angle \gamma = 85^\circ 30' 25''$. — Einem regelmäßigen Oktaeder, dessen Oberfläche 10 qcm beträgt, ist eine Kugel eingeschrieben. Es soll die Oberfläche derselben berechnet und das Verhältnis der Volumina beider Körper bestimmt werden. — Ostern 1890: Jemand kauft sich durch eine Mise von 12000. \mathcal{M} bei einer Leibrentenbank, die $4\frac{1}{2}\%$ gewährt, auf die Lebensdauer von 20 Jahren ein. Er stirbt aber schon nach 12 Jahren. Wie viel hat die Bank profitiert? — Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Überschuf der Summe zweier Seiten über die dritte, der Höhe dieser letzteren und dem Radius des dem Dreiecke eingeschriebenen Kreises. — Es soll die Entfernung zweier durch ein Thal getrennter Bergspitzen A und B bestimmt werden, deren Höhen über dem Standorte C im Thale bezüglich a und b Meter betragen, wenn die von C aus gemessene Erhebung der Spitze A über die Horizontale gleich $\angle \alpha$, die der Spitze B gleich $\angle \beta$ und die Projektion des Gesichtswinkels $\angle ACB$ auf dem Horizont gleich $\angle \gamma$ ist. a = 200; b = 150; $\angle \alpha = 8^\circ 35'$; $\angle \beta = 10^\circ 20'$; $\angle \gamma = 140^\circ 45'$. — Ein Kessel ist aus einem abgestumpften geraden Kegel, dessen oberer und unterer Durchmesser bezüglich a = 3,955 m und b = 2,637 m und dessen Tiefe c = 0,879 m beträgt, und einem Kugelabschnitt auf der unteren Fläche, dessen Höhe h = 0,659 m ist, zusammengesetzt. Wie groß ist sein Rauminhalt? Brandt. — 10. **Physik.** Mechanik der festen Körper, Schwerpunkt, Stofs fester Körper, freier Fall, Pendel, Arbeitsgröße und lebendige Kraft, zusammengesetzte Maschinen. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Brandt.

Secunda gymnasialis. (Ordinarius: Oberlehrer Bartsch.)

1. **Religionslehre.** Heilsgeschichte des alten und neuen Bundes im Anschluß an die Lektüre ausgewählter Abschnitte der heiligen Schrift nebst Einleitung in die Bücher des alten und neuen Testaments. Wiederholung des Katechismus mit zugehörigen Bibelstellen und früher gelernter Kirchenlieder

und Psalmen. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Ahrens. — **2. Deutsch.** Lektüre: Ausgewählte Gedichte Schillers, Goethes Götz v. Berlichingen und Hermann und Dorothea, Schillers Maria Stuart mit Belehrungen aus der Litteraturgeschichte und Poetik. Dispositionslehre und Disponierübungen. Freie Vorträge. Aufsätze: 1) Preussens Lage beim Beginn des Krieges Napoleons gegen Rußland. 2) Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis — Ehrt den König seine Würde, Ehret uns der Hände Fleiß. 3) Geld ist die erste Großmacht, der Herr der Welt. 4) a. Wie wird Weislingen für die Sache Götzens von Berlichingen gewonnen? b. Gang der Handlung im 1. Akte von Goethes Götz von Berlichingen. (Klassenaufsatz.) 5) Was erfahren wir aus dem 1. Akte von Goethes Götz von Berlichingen über die deutschen Zustände am Anfange des 16. Jahrhunderts? 6) Über den Nutzen einer Industrieausstellung. 7) Wodurch wird das Klima eines Landes bedingt? 8) Das Städtchen in „Hermann und Dorothea“. 9) Was erfahren wir aus den ersten 4 Auftritten der „Maria Stuart“ über die Vorfabel des Stückes. (Klassenaufsatz.) 10) Charakteristik des Pfarrers in Goethes Hermann und Dorothea. 2 St. Regeln und Wörterverzeichnis. Müller. — **3. Latein.** Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Ovids fasti; Vergil, Aen. V 1—484, VI 1—547, VII 1—248. Memorieren von 61 Versen; Repetition bezw. Durchnahme der Prosalehre und Prosodie; metrische Übungen. 2 St. Livius XXII 1—31; Cicero, de imperio Cn. Pompei und in Catilinam I und IV, tlw. kursorisch. Im Anschluß an die Prosalektüre phraseologische und Sprechübungen. 3 St. Grammatik: Repetitionen aus der Formen- und Kasuslehre. Abschluß der Syntax der Tempora und Modi, des Infin., Part., Ger., Sup. Durchnahme der Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und der Lehre vom Gebrauch der parataktischen Konjunktionen. Stilistische Anleitungen. Mündliches Übersetzen aus Súpfle T. I und II. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerctium, meist aus Súpfle T. I, oder 1 Extemp., teilweise im Anschluß an die Lektüre. Aufsätze für O. II: 1) Lysias eiusque frater quas iniurias ab Atheniensium triginta tyrannis acceperint (nach Lysias in Eratosth.) 2) Callicratidas Lacedaemoniorum dux quomodo bellum cum Atheniensibus gesserit (nach Xen. Hell.). 3) De Qu. Fabio Maximo dictatore (nach Livius XXII). 4) De Solonis cum Croeso colloquio (nach Herod. I). 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Súpfle, Lat. Stilübungen T. I und II. Drenckhahn, Leitfaden zur lat. Stilistik; Seyffert, Pal. Musarum; Geyer und Mewes, Poetisches Lesebuch. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Homer, Odys. VIII, IX, XIII—XVI, XVII (erste Hälfte), teilweise kursorisch. 49 Verse wurden memoriert; Homerische Formenlehre. Herodot I, 1—6, 23—58. 3 St. Xenophon, Hellen. I und II in Auswahl; Lysias, or. XVI, XXV, XIX. 2 St. Grammatik: Repetition und Ergänzung der Formenlehre; Durchnahme der Syntax des Artikels, der Pronomina, der Kasus und des Verbums. Alle 4 Woche 2 Extemp., alle 5 Wochen 1 Exerc. 2 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch T. II. Bartsch. — **5. Französisch.** Lektüre: Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année par Ségur, Auswahl aus L. III, IV, V und VII. Im Anschluß an die Repetition Einprägung von Vokabeln und Phrasen. 1 St. Grammatik: Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs; das Fürwort; Kasus der Verben, Infinitiv. Repetitionen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Extemp. oder Exerc. 1 St. Plötz, Schulgrammatik. Ahrens. — **6. Hebräisch.** Elementarlehre, Formenlehre des Verbs, Pronomina, Zahlwörter. Übersetzung der zugehörigen hebräischen Übungsstücke. Von den „zusammenhängenden Lesestücken“ wurden gelesen a) nur mit älteren Schülern I—IV; b) gemeinsam VI, VIII—X. Alle 3 Wochen 1 schriftliche Arbeit, meist Extemp., zur Einübung der Formen. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **7. Englisch.** Grammatik: Formenlehre: Deklination, Komparation, regelmäßige und unregelmäßige Konjugation, Pronomina und Zahlwörter; einige syntaktische Regeln. Mündliches Übersetzen der dazu gehörigen deutschen Übungssätze mit Auswahl und Memorieren von Vokabeln; monatlich 1 Extemp. Lektüre der Lesestücke des Lesebuchs I 1, 10, 13; II 1, 4; III 1; IV 1, 2 mit Auswahl. Retroversionen und Memorieren der Vokabeln und einiger Phrasen. 2 St. Plate Blossoms; Imm. Schmidt, Elementarbuch. Lenk. — **8. Geschichte und Geographie.** Griechische Geschichte bis 301 und Repetition der römischen Geschichte sowie der Zahlen aus der deutschen Geschichte. Mathematische Geographie, Geographie der Balkanhalbinsel, Australien und Asien repetitorisch. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I; Kirchhoff, Schulgeographie. Müller. — **9. Mathematik.** a. Algebra: Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Proportionen;

Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. b. Planimetrie: Eingeschriebene und umgeschriebene Figuren; Strahlensystem mit parallelen Transversalen; Ähnlichkeit der Figuren. Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. 8 Extemp. und 4 schriftl. Hausarbeiten. 4 St. Wittstein, Lehrbuch, Bd. I 1 und 2; Heis, Sammlung von Bsp. und Aufg. Brandt. — 10. **Physik.** Mechanische Eigenschaften der Körper im allgemeinen, mechanische Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; die einfachsten Lehren der Chemie. 2 St. Koppe, Anfangsgr. der Physik. Brandt.

B. Realprogymnasium.

Secunda realis. (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Oberlehrer Ahrens.)

1. **Religionslehre.** Heilsgeschichte des alten und neuen Bundes nebst Einleitung wie in Gymnasialsecunda. Erweiternde Wiederholung des Katechismus, Wiederholung von Kirchenliedern. 2 St. Schulz-Klix, Hilfsbuch. Ahrens. — 2. **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche mit literaturgeschichtlichen Mitteilungen und Besprechung der Grundzüge der Metrik. Eingehende Erklärung von Balladen und kulturgeschichtlichen Gedichten Schillers; Götz von Berlichingen; Wilhelm Tell. Wiederholung der Grundsätze der Rechtschreibung. Disponierübungen. Die Glocke gelernt. Deklamation und freie Vorträge. Aufsätze: 1) Der zweifache Sieg des Ordensritters in Schillers Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen“. 2) Vergleichende Darstellung des Grundgedankens in Schillers Gedichten „Der Taucher“, „Der Handschuh“, „Der Alpenjäger“ und „Das verschleierte Bild zu Sais“. 3) Darlegung des Gedankenganges und des Grundgedankens in Schillers „Siegesfest“. 4) Lebens- und Charakterbild des Götz von Berlichingen in Goethes Schauspiel. (Klassenarb.) 5) Die Zerstörung Trojas, frei erzählt nach Schillers Übersetzung des zweiten Buches der Aeneide. 6) Unser diesjähriger Sommerausflug. 7) Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet, doch den Verzagten holt er ein. (Chrie.) 8) Der Brand von Moskau nach Ségur. 9) „Es lebe Tell, der Schütz und der Erretter!“ (Klassenarb.) 10) Die Bedeutung des fünften Aufzuges in Schillers „Wilhelm Tell“. 2 St. Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch, T. II, Abt. 2, Regeln u. Wörterverz. Ahrens. — 3. **Latein.** Lektüre: Curtius, Histor. Alex. M. VIII Cap. 1—10, 17—51, IX 1—39, von Zeit zu Zeit ein Abschnitt aus Cäsar de b. G. extemporiert; Ovid. Met. VI, 146—312, 319—381, VIII 616—724, IV 55—166; Fast. II 383—422, 809—858, 687—710; Trist. III 10, 1—50, I 3, 1—102. Memoriert wurden etwa 40 Verse. Die Elemente der Prosodie und Metrik. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre und der schwierigeren Partien der Formenlehre; Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 2 St. Ellendt-Seyffert. Lat. Grammatik; Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der lat. Syntax; Geyer u. Mewes, Poetisches Lesebuch. Reibstein. — 4. **Französisch.** Lektüre: Michaud, moeurs et coutumes des croisades; Ségur, Napoléon à Moscou und Passage de la Bérésina. Im Anschluß an die Repetition Einprägung von Vokabeln und Wendungen. 2 St. Grammatik: Moduslehre, Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs, Fürwort, Rektion des Verbs, Infinitiv, Konjunktionen. Übersetzung der zugehörigen Übungsstücke, der französischen zum Teil nach dem Gehör. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Ahrens. — 5. **Englisch.** Lektüre: Macaulay, Warren Hastings und Scott, The Lay of the last Minstrel, canto IV—VI; im Anschluß daran Memorieren von Vokabeln und Phrasen, Retroversionen und Sprechübungen. 2 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre, der Syntax des Substantivs, Adjektivs und Pronomens; die Syntax des Adverbs, der Präpositionen und des Verbs § 130—269. Mündliche Übersetzungen aus den Übungsbeispielen. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 1 St. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Lenk. — 6. **Geschichte.** Geschichte des Mittelalters bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555. Wiederholung der römischen Geschichte sowie der wichtigsten Zahlen und Thatsachen der neueren Geschichte. 2 St. Dielitz, Grundriß der Weltgeschichte. Reibstein. — 7. **Geographie.** Geographie der Länder Europas; Wiederholungen aus der Geographie der andern Erdteile. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Reibstein. — 8. **Mathematik.** a. Arithmetik: Repetition der Proportionen, der Gleichungen vom ersten Grade mit

einer und mit mehreren Unbekannten, verbunden mit Vervollständigung der Lösungsmethoden; Repetition der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, die Logarithmen, arithmetische und geometrische Progressionen. Übungen im Lösen von Aufgaben, auch solcher, welche die Sicherheit im praktischen Rechnen erhalten und verstärken. b. Geometrie: Repetition der Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Der Kreis im Strahlensystem, Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises, das Strahlensystem mit nicht parallelen Transversalen. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben und Übungen im Lösen solcher Aufgaben. Durchschnitt der Linien und Ebenen, parallele Linien und Ebenen, die Ecke, die Polyeder, die krummflächigen Körper. Alle 14 Tage abwechselnd 1 schriftl. Hausarb. oder 1 Extemp. 5 St. Wittstein, Element.-Math. Bd. I 1 und 2, II 2. Wittstein, 5stell. Logarithmen-Tafel. Fritzs. — 9. Physik. Akustik, Optik und Wärmelehre. 3 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Fritzs. — 10. Obersekunda. Chemie. Vacierte. — 11. Untersekunda. Naturbeschreibung. Die Morphologie der Pflanzenzelle, die Zusammenlagerung der Zellen zu Geweben, die Anatomie und Morphologie der Gewebe. Darstellung des Entwicklungsganges einzelner Kryptogamen. Die Elemente der Pflanzenphysiologie. Die wichtigsten morphologischen und physikalischen Eigenschaften der Mineralien. Besprechung häufig vorkommender und besonders instruktiver Mineralien unter Hinweis auf deren Bedeutung für die Erdoberfläche. — Kurzer Abriss der Anatomie und Physiologie des Menschen mit vergleichender Berücksichtigung der Wirbeltiere. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. V, der Zoologie Kurs. V. Fritzs. — 12. Zeichnen. Freies Zeichnen: Plastische Ornamente. S.-S. 2 St., W.-S. 1 St. Geometrisches Zeichnen: Projektionslehre. W.-S. 1 St. Grau.

Tertia realis. (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Sander.)

1. Religion. Die 5 Hauptstücke des Katechismus wurden gelernt, bezw. wiederholt und erklärt mit besonderer Betonung des 1. und 3. Sonst wie Obertertia gymn. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Ahrens. — 2. Deutsch. Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs; im Anschluß daran Belehrungen aus der Poetik und Metrik sowie Disponierübungen. Memorieren und Deklamation der Gedichte des Kanons (wie III^a g). Wiederholung früher gelernter Gedichte; wiedererzählende Vorträge, besonders aus der Geschichte. 2 St. Grammatik: Zusammenfassende und abschließende Übersicht der Satz- und Interpunktionslehre mit Übungen in der Analyse, bezw. Umformung größerer Satzgefüge; planmäßige Einführung in die Wortbildungslehre. Wiederholungen aus der Flexionslehre und Orthographie. Aufsätze: 1) Der Stader Kirchhof. 2) a. Gunthers Brautfahrt (nach dem Nibelungenliede). b. Übersetzung aus Cäsar (de b. G. VI). 3) a. Ciceros Überfall in Aduatuka (de b. G. VI). b. Der schönste Ferientag. 4) Siegfrieds Tod (nach dem Nibelungenl.). 5) a. Der Ring des Polykrates. b. Unsere Turnfahrt. (Klassenarb.) 6) Der Garten in den vier Jahreszeiten. 7) a. Die Wilhadikirche. b. Ein Gewitter. 8) a. Welchen Nutzen bringt den Menschen der Hund? b. Die Rede des Vercingetorix. (In freierer Form nach Caes. de b. G. VII.) 9) a. Erklärende Inhaltsangabe der Bürgschaft von Schiller. b. Freundestreue (Erzählung nach Schillers Bürgschaft). 10) a. Das Leben — eine Reise. b. Unser Weihnachtsfest. 11) a. Wie würde ein Maler den Inhalt des Grafen von Habsburg darstellen? b. Das Pferd. 12) a. Eberhards Kampf mit den Rittern. b. Eberhards Kampf mit den Städten. (Nach Uhland. Klassenarbeit.) 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch II 1. Regeln und Wörterverz. Sander. — 3. Latein. Lektüre: Caesar de b. G. VI 30–44, VII 1–33, 41–53, 68–90 mit Einübung der wichtigsten Phrasen. 3 St. Grammatik: Wiederholung und Abschluß der Lehre von den Kasus, den Orts-, Zeit- und Raumbestimmungen. Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums nach Maßgabe des Normalexemplars, Repetitionen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Schultz, Aufgabensammlung. Sander. — 4. Französisch. Lektüre aus Lesebuch II 14–17; V 4, 12–20 und Le Sage, Gil Blas Cap. I–IV. Im Anschluß daran Retroversionen, Memorieren der Vokabeln, Phrasen und zweier Gedichte; häufiges Übersetzen nach dem Gehör. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Abschluß der Formenlehre, Zahlwörter, Wortstellung

im Haupt- und Nebensatz, Präpositionen, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Gebrauch der Partizipien nach Grammatik Lekt. 24—57. Memorieren der Vokabeln, Übersetzen besonders der deutschen Übungsstücke, auch nach dem Gehör. Häufige kurze Repetitionen aus der gesamten Formenlehre und der wichtigeren syntaktischen Regeln. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp., bisweilen ein franz. Diktat. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik; Lüdeking, Lesebuch T. I. Lenk. — **5. Englisch. Obertertia.** Lektüre: Aus Plate II 1, 2, 4, 8; III 1, 3, 4; IV 1—4; VII 2, 3, 9—11, 13—18. Im Anschluß an die Repetition Memorieren von Vokabeln, Phrasen und 2 Gedichten. 2 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre. Syntax des Substantivs, Adjektivs, Zahlwortes, Fürwortes und Adverbs § 1—139. Memorieren von Vokabeln, Übersetzen der zugehörigen Übungsbeispiele. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp., bzw. Diktat. 2 St. Gesenius, Grammatik; Plate, Blossoms. Lenk. — **Untertertia.** Formenlehre und Aussprache im Anschluß an das Elementarbuch, welches vollständig absolviert wurde. Mündliche Übersetzung der englischen und deutschen Übungsbeispiele erster Reihe, nebst Memorieren der zugehörigen Vokabeln, kurzer englischer Prosastücke und Gedichte; im W.-S. Lektüre der Lesestücke I und II sowie einiger Gedichte mit Memorierübungen. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp., bzw. Diktat. 4 St. Gesenius, Elementarbuch. Ahrens. — **6. Geschichte.** Das Mittelalter bis zur Reformationszeit. Repetition der Hauptdata aus der griechischen und römischen Geschichte, 2 St. Dielitz, Grundriß. Sander. — **7. Geographie.** Mitteleuropa. Repetition von Australien und Asien, der Elemente der mathem. Geogr. und allgem. Erdkunde. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Sander. — **8. Rechnen.** Die Prozentrechnung, ihre Anwendung auf Zins-, Rabatt-, Diskont-, Termin-, Gewinn- und Verlustrechnung. Waren-, Gesellschafts- und die einfachsten Fälle der Mischungsrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen abwechselnd 1 Hausarb. oder Extemp. 1 St. Loebnitz, Rechenbuch T. II. Fritzschn. — **9. Mathematik. Obertertia.** a. Arithmetik: Repetition der Rechnung mit Brüchen. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, arithmetische und geometrische Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Lösung von Aufgaben. b. Geometrie: Die Lehre vom Kreise, Verhältnisse und Proportionen unter Linien, Ähnlichkeit der Figuren. Repetition früherer Abschnitte der Planimetrie. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben u. Lösung von Aufgaben. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Hausarb. oder Extemp. 4 St. Wittstein, Bd. I 1 und 2. Fritzschn. — **Untertertia.** a. Arithmetik: Die Rechnungsarten mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen, die Eigenschaften der ganzen Zahlen in Bezug auf ihre Faktoren, die Rechnung mit Brüchen. Lösung von Aufgaben. b. Geometrie: Die Lehre vom Dreieck, die Lehre vom Viereck, besonders vom Parallelogramm und Trapez; Inhaltsgleichheit und Verwandlung der Figuren; die Lehre von den Polygonen. Repetition der Lehre von den Winkeln und den Parallelen. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben u. Lösung von Aufgaben. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Hausarb. oder Extemp. 4 St. Wittstein Bd. I 1 und 2. Fritzschn. — **10. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Beschreibung von Gymnospermen und Kryptogamen verbunden mit Erläuterungen der vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Aufstellung der Klassen des natürlichen Systems auf Grund früher beschriebener oder neu zu bestimmender Pflanzen unter Berücksichtigung der Pflanzengeographie und paläontologischer Grundbegriffe. Fortführung des Herbariums. W.-S. Zoologie: Erweiternde repertitorische Übersicht über die Ordnungen und Familien der Insekten unter besonderer Berücksichtigung der Käfer und Schmetterlinge. Darauf vergleichende Beschreibung von einzelnen Vertretern der übrigen Klassen der Gliedertiere verbunden mit Erläuterungen ihrer wichtigsten morphologischen Verhältnisse und Lebenserscheinungen. Systematische Übersicht über die Klassen und Ordnungen, bzw. Familien der Wirbeltiere unter Berücksichtigung ihrer geographischen Verbreitung und wichtigster paläontologischer Verhältnisse. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. IV, der Zoologie Kurs. III und IV. Grau. — **11. Zeichnen.** Freies Zeichnen: Körper und Körpergruppen; plastische Ornamente. S.-S. 2 St., W.-S. 1 St. Geometrisches Zeichnen: Geometrische Konstruktionen. W.-S. 1 St. Grau.

Von der Teilnahme am **Religionsunterrichte** waren außer den nichtevangelischen Schülern nur Konfirmanden entbunden während der Dauer ihres Konfirmandenunterrichtes.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der Turnhalle des Mänberturnvereins.
Abteilung 1: I, IIg., IIr. Frei- und Ordnungsübungen, schwierigere Übungen an allen Geräten. 2 St.
 — **Abt. 2:** IIIag., IIIbg., IIIr. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen an allen Geräten. 2 St. —
Abt. 3: IV. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen; leichtere Übungen am Reck, Bock, Klettertau und an
 der Leiter. 2 St. — **Abt. 4:** V u. VI. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, hin und wieder Hang-
 übungen an Reck, Leiter und Seil. 2 St. Dispensiert waren für das S.-S. 1, für das W.-S. 1 Schüler,
 für kürzere Zeit im S.-S. 9, im W.-S. 1 Schüler. Grau.

2. Gesang. **Abt. 1:** I, IIg., IIr. Kenntnis der Bafsnoten. Einstimmige Choräle und Lieder,
 Tenor- und Bafsstimmen zu Liedern für gemischten Chor, Lieder für vierstimmigen Männerchor. 2 St.
 — **Abt. 2:** IIIag., IIIbg., IIIr., IV. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. Erweiterte Noten-
 kenntnis. Sopran- und Altstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. kombiniert mit
 Abt. 1. — **Abt. 3:** V. Fortsetzung der Notenkenntnis von VI. Einstimmige Choräle und zweistimmige
 Lieder nach Damm, Liederbuch. 1 St. und 1 St. kombiniert mit Abt. 1. — **Abt. 4:** VI. Kenntnis
 der Violinnoten von c bis g. 20 leichtere einstimmige Choräle und ebensoviele einstimmige Volkslieder
 nach Damm, Liederbuch. 2 St. Bösche.

3. Fakultatives Zeichnen. Eine Abteilung: Ig., IIg., IIIag., IIIbg. Perspektivisches Zeichnen
 nach Holzmodellen, Zeichnen nach plastischen Ornamenten, Kopieren farbiger Flächenornamente. 2 St. Es
 nahmen teil im S.-S. 21 Schüler (3 aus Ig., 5 aus IIg., 4 aus IIIag., 5 aus IIIbg., 3 aus IIIr., 1 aus IIr.), im
 W.-S. 24 Schüler (2 aus Ig., 4 aus IIg., 4 aus IIIag., 6 aus IIIbg., 7 aus IIIr., 1 aus IIr.). Grau.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial- Schul-Kollegiums.

1889.

1. 19. März. Für die sechste hannoversche Direktorenversammlung des Jahres 1891 werden folgende Themen den Lehrerkollegien zur Bearbeitung in Referaten, Korreferaten und mündlichen Verhandlungen überwiesen: 1. Durch welche Mittel sind die Schüler bei der häuslichen Vorbereitung der fremdsprachlichen Lektüre zu unterstützen? und wie sollen die diesem Zwecke etwa dienenden Hilfsmittel beschaffen sein? 2. Die griechische Grammatik in Tertia und Sekunda nach Auswahl und Umfang des Lehrstoffes und Methode des Unterrichts. 3. Mit welchen Mitteln kann die Schule für Hebung der Reinheit der deutschen Sprache wirken? 4. Einrichtung, Benutzung und Verwaltung der Schülerbibliothek.
2. 30. März. Die beantragte Einführung von Drenckhahn, Leitfaden zur lateinischen Stilistik für die oberen Gymnasialklassen in Gymnasial-Sekunda und -Prima ist durch den Herrn Minister genehmigt worden.
3. 10. April. Der Schulamtskandidat Kaiser wird dem Gymnasium zur Ableistung des pädagogischen Probejahres überwiesen.
4. 13. April. Dem Oberlehrer Bartsch wird die Verwaltung der Gymnasialbibliothek gegen die etatsmäßige Remuneration übertragen.
5. 28. Juni. Die Befreiung der Abiturienten vom Turnen im letzten Quartale ist unzulässig.
6. 29. Juni. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 24. d. M., durch welchen die Anstaltsleiter angehalten werden in den Zeiten der sommerlichen Hitze der womöglich auch nachts vorzunehmenden Lüftung der Klassenräume ihre ernsteste Fürsorge zu widmen.
7. 4. September. Mitteilung des Übereinkommens der deutschen Staatsregierungen betr. die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien, bzw. Realgymnasien (Realschulen I. Ordn.) ausgestellten Reifezeugnisse, nach welchem das Reifezeugnis, welches ein Angehöriger des deutschen Reiches an einem Gymnasium oder einem Realgymnasium (einer Realschule I. O.) irgend eines deutschen Staates als Schüler der Anstalt erworben hat, mit näher bezeichneten Einschränkungen bezüglich der Realgymnasien (Realsch. I. O.) in jedem einzelnen Bundesstaate diejenigen Berechtigungen gewährt, welche mit dem Reifezeugnisse eines dem letzteren Staate angehörigen Gymn. bzw. Realgymn. (Realsch. I. O.) verbunden sind. Extraneer erwerben

ein Reifezeugnis vorbezeichneter Wirkung an einer Anstalt desjenigen Staates, welchem sie durch die Staatsangehörigkeit oder durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern, bezw. deren Stellvertreter angehören; an einer Anstalt eines andern deutschen Staates nur dann, wenn die Unterrichtsverwaltung des Staates, welchem sie angehören, die Erlaubnis zu solcher Ablegung der Prüfung zuvor erteilt hat. Dieselbe Beschränkung findet Anwendung auf diejenigen Schüler, welche später als mit dem drittobersten Jahreskursus (Obersekunda) in eine Anstalt eines Staates eintreten, welchem sie nicht angehören; solche sind nur aufzunehmen, wenn sie nachweisen, daß die (centrale) Unterrichtsverwaltung ihres Staates zu dieser Aufnahme die Erlaubnis erteilt hat.

8. 9. November. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 28. v. M., nach welchem bei auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgter Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, zu erheben ist.
 9. 24. Dezember. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 11. d. M., nach welchem die vorgeschriebenen schriftlichen Prüfungsarbeiten für die Versetzung nach Prima von dem Direktor der Anstalt, bei welcher dieselben angefertigt sind, dem Direktor derjenigen Schule, an welcher ein von ersterer abgegangener Schüler die Reifeprüfung abzulegen gedenkt, auf sein Ersuchen zur Verfügung zu stellen sind.
- 1890.
9. 16. Januar. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 24. v. M. betr. die Selbstmorde von Schülern und Mafsregeln zur Gegenwirkung. Unter Hinweis darauf, daß die Schule nicht wenige zwar begabte, aber krankhaft veranlagte Kinder aus dem Elternhause erhalte und die überreizten Verhältnisse in Familie und Gesellschaft vielfach nicht darnach angethan seien ihr ihre Aufgabe zu erleichtern, wird eine möglichst individuelle Behandlung der Schüler nach ihrer Veranlagung, körperlichen und sittlichen Disposition gefordert. Bei den Versetzungen solle das Schlufsurteil nicht nur nach einzelnen Probeleistungen, sondern in gewissenhafter Würdigung aller in Betracht kommenden Momente pflichtmäfsig und wohlwollend gefällt, einer Überraschung durch unerwarteten Misserfolg durch rechtzeitige und begründete Hinweisungen auf das voraussichtliche Ergebnis vorgebeugt, andererseits aber auch rechtzeitig und energisch auf die Entfernung mangelhaft begabter, durch äufsere Verhältnisse aussichtslos beengter, andauernd unfleifsig oder widerstrebender Schüler hingewirkt und dem oft geradezu verderblichen Drängen mancher Eltern, ihre zu Studien nicht geeigneten Söhne durch Privat- und Nachhülfestunden vorwärts zu bringen, entschieden entgegengetreten werden; wo der Misserfolg in vorübergehender körperlicher oder geistiger Disposition des Schülers zu suchen sei, bedürfe es eines vertrauensvollen Zusammenwirkens von Schule, Haus und Arzt. Auf die Schülerverbindungen sei wegen ihres gefährlichen Einflusses unausgesetzte Aufmerksamkeit zu verwenden.
 10. 17. Januar. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 20. v. M., welcher feststellt, daß, wer bereits einer Lebensstellung angehört hat, welche über die notwendig enge Zucht der Schule hinausversetzt, zum Klassenbesuch in höheren Lehranstalten im allgemeinen nicht mehr geeignet ist, und Ausnahmen im Falle besonderer Vertrauenswürdigkeit des Aufzunehmenden nur unter vorgängiger ausdrücklicher Genehmigung des Provinzial-Schul-Kollegiums stattfinden können, so zwar daß junge Leute, welche bereits Studenten gewesen sind, zum Eintritt in höhere Schulen von Universitätsstädten überhaupt nicht zugelassen werden sollen.
 11. 21. Januar. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 31. v. M., nach welchem die von der internationalen Stimmtonkonferenz v. J. 1885 festgestellte Normalstimmung mit dem 1. April 1890 auch an den höheren Lehranstalten einzuführen ist.
 12. 10. u. 20. Februar. Von den neu aufzunehmenden Schülern evangelischer Herkunft ist fortan die Vorlegung eines Taufzeugnisses zu fordern; die nicht getauften sind dem betr. Konsistorium alljährlich nachzuweisen.
- Empfohlen wurden folgende Werke:
- H. Guthe, Die Lande Braunschweig und Hannover. Grofse Ausg., 2. Aufl. bearbeitet von A. Renner, Hannover, 1888, Klindworth.
- Die unter dem Titel *Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum in Hannover* erscheinende Sammlung von Handausgaben deutscher Geschichtsquellen des Mittelalters.

E. A. Graefenhain, Bestimmungen über den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Hannover, 1889, Klindworth.

Rothert, Die innere Mission in Hannover.

Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Hannover, C. Meyer.

Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausg. von Dr. G. Weidner. Hamburg, Meißner.

Leeder, Schulwandkarte der Provinz Hannover.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1889/90 begann am 29. April. Die Pfingstferien dauerten vom 8. bis zum 12. Juni, die Sommerferien vom 4. bis zum 31. Juli, die Michaelisferien vom 26. September bis zum 9. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 5. Januar. — Der Nachmittagsunterricht wurde am 28. Mai, 3., 7. und 28. Juni, teilweise auch am 6. Juni der Hitze wegen ausgesetzt.

Personalveränderungen im Bestande des Lehrerkollegiums sind nicht eingetreten. Das pädagogische Probejahr leistete während der Dauer des Schuljahres der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Adolf Kaiser ab.

Urlaub war nur in zwei Fällen für 1, bezw. 4 Tage zu erteilen. Durch Krankheit wurden an der Wahrnehmung ihres Dienstes 6 Lehrer in 10 Fällen für im ganzen 31 Tage behindert. Auch unter den Schülern war der Gesundheitszustand im übrigen ein günstiger; indessen wurde während des Januar die auch hierorts zu einiger Ausdehnung gelangte Grippeepidemie, obschon die Zahl der von derselben ergriffenen Schüler sich in mäßigen Grenzen hielt, doch im Unterrichte störend empfunden.

Am 24. Juni machte Herr Dr. Seume mit den Sextanern an dazu freigegebenem Nachmittag einen Ausflug nach Hedendorf. Am 6. September unternahmen eintägige Ausflüge Herr Oberlehrer Brandt mit den Primanern nach dem Dobrock und zur Besichtigung der Fabrik in Hemmoor, die Herren Ordinarien der betreffenden Klassen mit den beiden Sekunden nach dem Sachsenwalde, mit den drei Tertianern nach der Hake, mit der Quarta nach Hedendorf, Nachmittagsausflüge die betr. Herren Ordinarien mit den Quintanern gleichfalls nach Hedendorf und mit den Sextanern nach Agathenburg; diesen Ausflügen schlossen sich auch die Herren Fritsch, Rechten und Kaiser an. Außerdem unternahmen an schulfreien Nachmittagen die Herren Dr. Wilken und Dr. Seume mit ihren Klassen 1, bezw. 2 Ausflüge in die weitere Umgebung der Stadt und die Herren Grau und Rechten je eine botanische Exkursion mit der Realtertia, Gymnasialuntertertia und Quinta. Nicht unerwähnt mag endlich bleiben, daß Herr Dr. Seume unter Assistenz des Herrn Kaiser bei Beginn der Sommerferien mit 4 Primanern, 2 Sekundanern und 4 Tertianern eine neuntägige Harzreise ausführte, deren Ergebnis bei geringem Kostenbetrag alle Teilnehmer in hohem Maße befriedigte.¹⁾ — Die Beteiligung der Schüler am Spiel auf dem Turnplatz an den schulfreien Nachmittagen der geeigneten Jahreszeit erfreute sich auch in dem verflossenen Schuljahre einer steigenden Frequenz.

Der Sedantag wurde am 2. September in herkömmlicher Weise durch einen Schulakt gefeiert, bei welchem einstimmige und Chor-Gesänge mit Deklamationen und patriotischen Vorträgen, gehalten von dem Primaner Küver (Die Schlacht bei Leipzig) und dem Gymnasialsekundaner Kollmann (Die Einnahme von Paris) abwechselten und eine kurze Ansprache des Unterzeichneten den Schluß bildete.

Am 13. September nahm Herr Professor Dr. Euler aus Berlin im Auftrage des Herrn Ministers

¹⁾ Der zur Ausführung gelangte Reiseplan war folgender. 1. Tag: Eisenbahnfahrt von Stade nach Goslar und Besichtigung der Stadt; 2. Tag: durch das Okerthal und Langenthal nach Clausthal; 3. Tag: über Hammersteinklippen, Stieglitzecke und Forsth. Schlufft nach St. Andreasberg; 4. Tag: über den Rehberger Graben nach dem Brocken und Harzburg; 5. Tag: über Eckerkrug, Ilsenstein, Wolfsklippen und Steinerne Renne nach Wernigerode; 6. Tag: Eisenbahnfahrt nach Halberstadt (Dom), Quedlinburg (Schloßkirche, Schloß) und Thale; 7. Tag: durchs Bodethal über Treseburg nach Rübeland (Baumannshöhle); 8. Tag: mit Zahnradbahn nach Tanne und mit Leiterwagen nach Wieda, über den Ravensberg nach Lauterberg; 9. Tag: Eisenbahnfahrt von Lauterberg nach Stade. Die aus gemeinschaftlicher Kasse bestrittenen Kosten für Reise, Quartier, Verpflegung u. s. w. betragen für jeden Teilnehmer 36 Mark 60 Pfg., die persönlichen Ausgaben durchschnittlich fast 11 Mark.

von dem Betriebe des Turnunterrichts an der Anstalt sowohl in der Turnhalle wie auf dem Turnplatze Kenntnis und ließ sich sämtliche Abteilungen in den Freiübungen, den Gerätübungen und im Turnspiele vorführen.

Das Gedächtnis des Todes weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. wurde in der ersten Lehrstunde des 15. Juni in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der betreffenden Lehrer begangen.

Am 18. Oktober beging die Schule die Erinnerung an den Geburtstag weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. durch einen die letzte Lehrstunde ausfüllenden Schulakt, welcher durch einstimmige Choräle bezw. Gebet des Unterzeichneten eingeleitet und beschlossen wurde; die Gedächtnisrede des Herrn Dr. Seume zeichnete ein Charakterbild des verewigten Monarchen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch einen Schulakt mit Deklamationen, einstimmigen und Chorgesängen gefeiert. Die Festrede des Herrn Oberlehrer Bartsch gab zunächst den Gefühlen der Trauer über den Heimgang der hochseligen Kaiserin Augusta Ausdruck und führte sodann aus, daß Deutschlands staatliche Wiedergeburt mit seiner vorausgegangenen großen Entwicklung in einem inneren Zusammenhange stehe und so sich als ein Werk geschichtlicher Notwendigkeit erweise, welches die Bürgerschaft seiner Dauer in sich selbst trage.

Mündliche Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Königl. Provinzialschulrates Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Haeckermann für das Gymnasium statt am 30. August und am 20. März.

Die Erinnerung an den Geburtstag weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. wird in der letzten Lehrstunde des 22. März durch einen Schulakt begangen werden, bei welchem der Unterzeichnete die Erinnerungsansprache halten und im Anschlusse daran die Abiturienten entlassen wird.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahres.

	A. Gymnasialklassen.										B. Realpro- gymnasialklassen.					Sa. srm.
	0. I	U. I	0. II	U. II	0. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	0. II	U. II	0. III	U. III	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1889	3	9	15	10	12	15	31	22	27	144	4	5	4	11	24	168
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1888/9	3	1	2	3	2	2	1	1	—	*15	4	5	—	2	11	26
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	12	6	9	11	14	19	22	—	97	—	4	8	11	23	120
3 ^b . „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	1	3	5	4	27	40	—	—	—	—	**0	40
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1889/90.	4	16	7	10	13	19	29	28	32	158	—	4	8	12	24	182
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	†5	5	6
6. Abgang im Sommersemester	1	4	—	—	—	††5	1	2	8	21	—	—	—	—	—	21
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
7 ^b . „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	2	—	—	1	4	—	—	—	—	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	9	7	10	13	16	28	26	26	142	—	4	8	17	29	171
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3	—	—	—	1	1	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1890	7	9	7	11	14	16	28	26	25	143	—	4	8	18	30	173
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890 (Jahre, Mon.)	19,9	19,5	17,6	17,4	15,4	14,0	12,3	11,11	10,6	—	—	16,8	15,11	14,8	—	—

*) Dazu 11 durch Versetzung nach IIIbr. **) Dazu 11 durch Versetzung aus IVg. †) Aus III^bg. ††) Davon 4 nach III^bbr.

2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasialklassen.						B. Realprogymnasialklassen.							
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ansl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ansl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	151	5	—	2	96	60	2	23	1	—	—	17	4	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	135	5	—	2	79	61	2	28	1	—	—	22	4	3
3. Am 1. Februar 1890	136	5	—	2	78	63	2	29	1	—	—	22	5	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

im Gymnasium Ostern 1889 8, Michaelis kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis kein Schüler;

im Realprogymnasium Ostern 1889 5, Michaelis kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 5, Michaelis kein Schüler.

3. Die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten folgende Schüler

a m G y m n a s i u m zu Michaelis 1889:

1. Hakon Lekve, geb. am 4. Juli 1868 zu Helsingfors in Finnland, luth., Sohn eines weiland Civilingenieurs, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, studiert das Baufach;

zu Ostern 1890:

2. Alfred Cludius, geb. am 1. August 1871 zu Stade, luth., Sohn eines Geheimen Justizrates, 9 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Jurisprudenz studieren;
3. Friedrich Annacker, geb. am 27. Juli 1871 zu Stade, luth., Sohn eines Polizei-Wachtmeisters, 9 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Theologie studieren;
4. Albert von Deyn, geb. am 17. Januar 1868 zu Hittfeld bei Harburg, luth., Sohn eines weiland Arztes, 9 J. auf dem Gymn., 3 J. in Prima, wird Theologie studieren;
5. Hermann Stedel, geb. am 29. Juli 1871 zu Stade, luth., Sohn eines Kaufmannes, 9 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Medizin studieren;
6. Josua Friedländer, geb. am 13. Juni 1871 zu Stade, jüdisch, Sohn eines Banquiers, 9 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Philologie studieren;
7. Alfred Küver, geb. am 26. Februar 1867 zu Cuxhaven, luth., Sohn eines Hauptlehrers, 2 $\frac{1}{2}$ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird sich dem Steuerfach widmen.

Cludius wurde von der mündlichen Prüfung entbunden.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden von dem Kön. Ministerium: Weck, Unsere Toten, deutsche Lieder und Romanzen 2 A., — Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven, Bd. 38—41; — von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1889, — einige kleine Universitäts-Schriften; — von dem Lehrerkollegium: Blätter für höheres Schulwesen, Jahrg. 1889, — Monatschrift für deutsche Beamte, Jahrg. 1889; — von dem naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Vereins, Bd. 10 und 11 Heft 1; — von dem Provinzial-Landwirtschafts-Verein zu Bremervörde: Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier des Vereins; — von der mathem. Gesellschaft in Hamburg: Festschrift zum 200jährigen Jubelfest

T. 1; — von Herrn Justizrat Dr. Freudentheil: Ducange, Glossarium ad scriptores mediae et infimae Graecitatis, — Ducange, Glossarium ad scriptores mediae et infimae Latinitatis; — vom Herrn Reallehrer Grau als Herausgeber: Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer 1889; — Brinkmann, Die Organisation des Preufs. Landesvereins zur Pflege verwundeter Krieger, Festrede; — von Verlegern einige Lehrbücher.

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen, — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, — Deutsche Litteraturzeitung, — Berliner philol. Wochenschrift, — Archiv für das Studium der neueren Sprachen, — Zeitschrift für mathem. und naturwiss. Unterricht, — Humboldt, Monatsschrift für die ges. Naturwissenschaften, — Monatsschrift für das Turnwesen. — Die fälligen periodischen Schriften: Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge 19–22, — Mushacke, Statistisches Jahrbuch Jahrg. X, — Bibliotheca philol. classica 1888 und 1889. — Ferner: Klusmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandl. in den Schulschr. 1876–1885, — Kauffmann, Die Geschichte der deutschen Universitäten Bd. 1, — Rothert, Die innere Mission in Hannover, — Kahle, Die Geschichte des Reiches Gottes, — Bruchmann, Psychologische Studien zur Sprachgeschichte, — M. Müller, Das Denken im Lichte der Sprache, — Schultz, Das höfische Leben zur Zeit der Minnesinger, — Behaghel, Die Zeitfolge der abhängigen Rede im Deutschen, — Bellermann, Schillers Dramen I, — Sarrazin, Verdeutschungs-Wörterbuch, — Grimm, Deutsches Wörterbuch XII, 3, — Horatius, erkl. von Kiessling III, — Georges, Lexikon der lateinischen Wortformen, Lief. 1–4, — Vogrinz, Grammatik des homer. Dialektes, — Juvenalis saturae, erkl. von Weidner, — Nauck, Tragicorum Graecorum fragmenta, — Neue, Formenlehre der lateinischen Sprache 3 A. II 1–6, — Horatius rec. Orellius 4 A. II 1, — Krebs, Antibarbarus der lateinischen Sprache 6 A., — Meusel, Lexicon Caesarianum II 6–7, — Scriptores rerum Germ. ex monum. Germ. hist. 28–38, — Doeberl, Monumenta Germ. selecta III, — Maurenbrecher, Geschichte der deutschen Königswahlen vom 10.–13. Jahrhundert, — Bulle, Geschichte der neuesten Zeit, — Blasendorff, G. L. von Blücher, — v. Ranke, Geschichte Wallensteins, — Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel des geogr. Unterrichts 6^a, — Kümmerle, Encyclopädie der evangelischen Kirchenmusik II 16–19, — Meyer's Konversations-Lexikon 4 A. I–XV, — Meyer, Handbuch der Ornamentik, — Meyer, Handbuch der Schmiedekunst, — v. Edlinger, Erklärung der Tiernamen, — Klein, Geschichte des Dramas. —

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Bartsch.

2. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurden von dem Verleger Eiselen, Abbildungen von Turn-Übungen 5 A. (für Abt. I), — von dem Verfasser Weck, Unsere Toten (für Abt. II).

Gekauft wurden für Abt. I: Guthe, Die Lande Braunschweig und Hannover 2 A., — Jonas, Proben altdeutscher Dichtung, — Volz, Geographische Charakterbilder, — Opitz, Schauspiel- und Theaterwesen der Griechen und Römer, — Thomas von Kempis übers. von Arnd, — Thomae a Kempis libri quattuor, — Fickelscherer, Das Kriegswesen der Alten, — Walther von der Vogelweide nachgedichtet von Schroeter, — Cauer, Deutsches Lesebuch für Prima, — v. Köppen, Fürst Bismarck, — Wauer, Der Burggraf von Nürnberg, Schauspiel 9 A., — Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, — Jäger, Weltgeschichte IV, — Bork, Deutschlands große Jahre 1870/71 geschildert in Liedern, — Müller, Deutschlands Einigungskriege; — für Abteil. II: Buchholz, Allgemeine Erdkunde in Charakterbildern, — Buchholz, Die Erdteile in Charakterbildern, — Pflug, Geschichtsbilder I und II, — Knötel und v. Köppen, Preußens Heer in Bild und Wort, — Felix, Die französische Revolution.

Die Verwaltung führte Hr. Gymnasiallehrer Dr. Sander.

3. Historisch-geographischer Apparat.

Geschenkt wurde von den Teilnehmern an der Harztour v. Bomsdorffs Spezialkarte vom Harz.

Gekauft wurden Kiepers physik. Wandkarte von Deutschland und Wandkarte der Reiche der Perser und Alexanders des Großen; Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder nebst Kommentar, Ser. 2; Lohmeyer, Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht, Ser. 1; Heim, Geologisches Relief einer vulkanischen Insel; Engelmann, Bilderatlas zur Odyssee und zur Ilias.

Die Verwaltung führte der Direktor.

T. 1; — von Herrn Justizrat Dr. Freudentheil: Ducange, Glossarium ad scriptores mediae et infimae Graecitatis. — Ducange, Glo-
 lehrer Grau als Herausgeber
 Organisation des Preufs. Lan-
 einige Lehrbücher.

Gekauft wurden die
 Unterrichtswesen in Preußen.
 und Pädagogik. — Deutsche
 Studium der neueren Sprach-
 Monatsschrift für die ges. N-
 periodischen Schriften:
 Statistisches Jahrbuch Jahrg.
 Systematisches Verzeichnis de-
 deutschen Universitäten Bd.
 des Reiches Gottes. — Bruch
 Denken im Lichte der Sprach-
 Die Zeitfolge der abhängigen
 deutschungs-Wörterbuch. — C-
 — Georges, Lexikon der lat-
 Dialektes. — Juvenalis satur-
 Neue, Formenlehre der latein-
 Antibarbarus der lateinischen
 rerum Germ. ex monum. Ges-
 brecher, Geschichte der deut-
 neuesten Zeit. — Blasendorff
 Vorlesungen über Hülfsmittel
 Kirchenmusik II 16—19. — M-
 mentik. — Meyer, Handbuch
 Geschichte des Dramas. —

Die Verwaltung führt

Geschenkt wurden
 Abt. I), — von dem Verfasser

Gekauft wurden für
 Proben altdeutscher Dichtung
 Theaterwesen der Griechen u-
 libri quattuor. — Fickelscher
 dichtet von Schroeter. — C-
 Wauer, Der Burggraf von M-
 sunden Körper. — Jäger, We-
 in Liedern. — Müller, Deutsche
 in Charakterbildern. — Buch-
 — Knötel und v. Köppen, Pr-

Die Verwaltung führt

3. Hi

Geschenkt wurde v-

Gekauft wurden K-
 der Perser und Alexanders de-
 Lohmeyer, Wandbilder für de-
 kanischen Insel; Engelmann.

Die Verwaltung führt

Zentralblatt für das gesamte
 eine Jahrbücher für Philologie
 enschrift. — Archiv für das
 ss. Unterricht. — Humboldt,
 s Turnwesen. — Die fälligen
 änge 19—22. — Mushacke,
 1889. — Ferner: Klussmann,
 Kauffmann, Die Geschichte der
 er. — Kahle, Die Geschichte
 schichte. — M. Müller, Das
 der Minnesinger. — Behaghel,
 Dramen I. — Sarrazin, Ver-
 atius, erkl. von Kiessling III,
 tinz, Grammatik des homer-
 am Graecorum fragmenta. —
 Orellius 4 A. II 1. — Krebs,
 anum II 6—7. — Scriptores
 erm. selecta III. — Mauren-
 ert. — Bulle, Geschichte der
 e Wallensteins. — Lehmann,
 cyklopädie der evangelischen
 Meyer, Handbuch der Orna-
 ng der Tiernamen. — Klein,

on Turn-Übungen 5 A. (für

ad Hannover 2 A., — Jonas,
 — Opitz, Schauspiel- und
 Arnd. — Thomae a Kempis
 von der Vogelweide nachge-
 Köppen, Fürst Bismarck. —
 gesunder Geist in einem ge-
 se Jahre 1870/71 geschildert
 ehholz, Allgemeine Erdkunde
 g. Geschichtsbilder I und II,
 e französische Revolution.

arat.

dorffs Spezialkarte vom Harz.
 und Wandkarte der Reiche
 der nebst Kommentar, Ser. 2;
 geologisches Relief einer vul-



4. Physikalische Sammlung.

Gekauft wurden 1 Flaschenelement mit Klemmhülse, 1 Röhre zum Wasserzersetzungsgesetz nach Hoffmann, 1 Strohhalm-Elektroskop nach Volta, 1 Multiplikationsspiegel, 1 Lupe mit Griff in Hornfassung.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Brandt.

5. Naturalien-Sammlung.

Geschenkt wurden von Herrn Bäckermeister Jakob v. Busch je 1 Exemplar von *Anastatica hierochuntica* und *Geaster hygrometicus*; von dem Sextaner Schröder das Nest eines Webervogels.

Gekauft wurden Botanische Wandtafeln von L. Kny 3. Abt. Tafel XXI—XXX; Anschauungstafeln für den Unterricht in der Pflanzenkunde nach Prof. Pilling entworfen von Müller 1 Lief. Tafel I—VI und eine Kollektion von 68 Insekten.

Die Verwaltung führte Hr. Gymnasiallehrer Fritzsich.

6. Zeichenapparat.

Gekauft wurden 5 Vorhängetafeln von R. Ringger.

Die Verwaltung führte Hr. Reallehrer Grau.

Für die der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewandten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sanders'schen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1889 sechs Witwen Pensionen und zwar fünf je 104 *M.* 35 *h.*, eine 71 *M.* 48 *h.* Zur Verteilung gelangten die gesamten im Jahre 1888 erwachsenen Zinsen des in 3½prozentigen Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegten und 16950 *M.* betragenden Kapitals der Stiftung im Betrage von 593,25 *M.* Die Verwaltung führte Herr Gymnasiallehrer Dr. Lenk.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, bezw. Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171,30 *M.* kamen 3 durch Ablauf der zweijährigen Verleihungsperiode, 1 durch Übergang auf das Realgymnasium zur Erledigung; dieselben wurden auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium an 1 Untersekundaner, 1 Obertertiärer und 2 Untertertiärer des Gymnasiums verliehen.

3. Für Stipendien aus der Hedwig-Dorotheen-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, gingen Bewerbungen für das Jahr 1889/90 nicht ein.

4. Auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums befreite das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommersemester 14 Schüler ganz, 1 zur Hälfte, für das Wintersemester gleichfalls 14 Schüler ganz, 2 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 1594 *M.*

VII. An die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Der Unterricht des Schuljahres wird am 2. April geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 17. April morgens 8 Uhr. Die Pfingstferien werden vom 24. bis 28. Mai dauern, die Sommerferien vom 3. bis 30. Juli, die Herbstferien vom 25. September bis zum 8. Oktober, die Weihnachtferien vom 21. Dezember bis zum 4. Januar.

Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagsstunden des 8. April in seiner Wohnung entgegen. Das für die Anmeldung Erforderliche weisen die Anmeldeformulare nach, welche durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Unterzeichneten kostenlos verabfolgt werden. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr vollendet haben. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch den 16. April morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmaterialien zu versehen.

Stade, den 21. März 1890.

Der Königl. Gymnasial-Direktor.

Dr. Koppin.

